

Hausgottesdienst am Sonntag, dem 10. Januar 2021 „Taufe des Herrn“

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

herzlich willkommen auf unserer Homepage zu einem weiteren Hausgottesdienst. Am Mittwoch, dem 6. Januar hat nun auch die „Ostkirche“ das Weihnachtsfest, die Menschwerdung Gottes gefeiert. Heute hören wir im Evangelium von der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes den Täufer. Jesus erfährt seine besondere Verbundenheit mit Gott und beginnt anschließend mit der Verkündigung der frohen Botschaft: Das Reich Gottes ist nah!

Einen gesegneten Sonntag für Sie und Ihre Familie!

Peter Heiligenthal
Gemeindereferent

Zu Beginn versammeln wir uns, zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied Freu dich Erd und Sternenzelt (GL 777)

Kyrie Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden. Herr, erbarme dich.
Du stehst an unserer Seite. Christus, erbarme dich.
Du bist immer für uns da. Herr, erbarme dich.

Glorialied Ein Kind geboren zu Betlehem (GL 776,1+8+9+10)

Gebet Guter Gott,
bei der Taufe im Jordan kam der Hl. Geist auf Jesus herab. Gib, dass auch wir uns deinem Geist öffnen und als deine Kinder aus der Fülle deines Geistes leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Evangelium Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,7-11)

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazareth in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Betrachtung Wenn man den Text aufmerksam liest, dann fällt auf, dass Markus schreibt: ... sah **er (also nur Jesus selbst!)**, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam“.

Nicht alle, die sich gerade wie Jesus von Johannes taufen ließen, hörten die Stimme vom Himmel. Es ist vielmehr ein inneres Geschehen, in dem Jesus seine besondere Verbundenheit mit Gott erkennt! Daher ist zu vermuten, dass es Markus hier nicht um die Schilderung eines realen – von allen Anwesenden wahrnehmbaren -Ereignisses geht. Der Evangelist trifft vielmehr

(s)eine Glaubensaussage: Jesus ist der geliebte Sohn Gottes und erkennt seinen Auftrag.

Anschließend lesen wir im folgenden Vers 12 „trieb ihn der Geist hinaus in die Wüste“. Dort macht er sich – so möchte ich hier formulieren - bereit für die Verkündigung der Heilsbotschaft:

Das Reich Gottes ist nah!

(Er erfährt Versuchungen, denen er widersteht und Engel dienten ihm; Vers 13)

Jesus zieht nun nach Galiläa, verkündet „die Zeit ist erfüllt“ und beruft dort die ersten Jünger, die ihm nachfolgen und sich mit ihm auf den Weg machen, um die Heilsbotschaft zu verkünden.

So ruft er auch uns heute zu: Kommt und folgt mir nach! Tun wir es!

Wir beten das Glaubensbekenntnis

Fürbitten Für alle, die in diesem Jahr getauft und gefirmt werden.
Für alle, die Gott suchen.
Für alle Kranken und Sterbenden.
Für alle Einsamen und Verbitterten.
Für alle, die Kranke pflegen.

In Stille tragen wir nun unsere persönlichen Bitten vor Gott.

Vater Unser All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das alle Christen verbindet:

Vater unser im Himmel

Segensbitte Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,
für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Irischer Segenswunsch

So segne uns der Gott der Liebe, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Schlusslied Wo Menschen sich vergessen (GL 876)